

Ein vereintes Europa ist alternativlos

In 20 Jahren wird ein großer europäischer Schriftsteller, vielleicht wird es sogar ein Deutscher sein, ein bedeutendes Buch schreiben, in dem er bedauert, was wir mit unserem gemeinsamen Europa verloren haben. Er wird anmerken, dass es uns Europäern an Bescheidenheit, besser noch an Demut gefehlt hat, um zu erkennen, welchen Wert diese Union für uns bedeutete. Frei zu reisen, fast überall mit der gleichen Währung bezahlen zu können; ein Spanier, der sich während seines Studiums im Norden in eine Dänin verliebt, ein französischer Ingenieur, der in Krakau hängen bleibt: Alles nicht mehr möglich! Der Schriftsteller wird die Plage der engstirnigen Nationalismen beklagen, die das alte Haus Europa zerstört und nur Verlierer zurückgelassen haben. Er wird aber auch die profitgierige Ökonomie an den Pranger stellen, die den Geist von Europa nur unter dem Aspekt der Gewinnmaximierung sah. Selbst für die Politiker wird er kaum ein gutes Wort übrighaben. Nur das Bedauern, dass diese ihre Bodenhaftung verloren hätten und viel zu spät erkannt haben, dass die Idee Europas nicht nur eine Frage des freien Handels, der Zinsen und der staatlichen Verschuldung ist. Das Gute, selbstverständlich gewordene, wurde übersehen, das schlechte Außergewöhnliche ständig in den Vordergrund gerückt. Ein vereintes Europa, wird er schreiben, war und ist solch eine großartige Idee, solch ein Projekt, das, wie die Geschichte gezeigt hat, sehr leicht verletzbar von allen mitgetragen werden muss, da es für die Zukunft unseres Kontinents alternativlos ist.

Schon einmal hat ein Autor solch ein Buch geschrieben. Ich spreche von Stefan Zweig. Gerade ist der Zweite Weltkrieg ausgebrochen, Hitler auf dem Höhepunkt seiner Macht, da schreibt der leidenschaftliche Europäer Zweig im brasilianischen Exil seine Erinnerungen auf: „Die Welt von gestern“. Er erzählt darin, dass er 1918 geglaubt habe, dass die Zeiten des Krieges ein für alle Mal zu Ende seien und dass nun die Stunde eines geeinten Europas geschlagen habe. Wie sehr sahen er und seine pazifistischen Freunde sich darin getäuscht. Zweig musste miterleben, wie sich die Welt, wie sich Europa abermals durch den Nationalismus in den Abgrund stürzen ließ. Diese Enttäuschung trieb den Schriftsteller zur Verzweiflung und dies ist auch letztendlich der Grund seines Selbstmordes 1942 in Brasilien. Deshalb ist es an der Zeit, dieses Buch unbedingt zu lesen, um mit Stefan Zweig das heutige Europa zu retten. Darüber hinaus sollte das Buch für alle Europa-Skeptiker zur Pflichtlektüre werden.

Bücherliste:

Literarische Impressionen aus 37 europäischen Ländern :

Land	Autor	Titel	Verlag	Seiten	Preis
Portugal	Saramago, José	Die Stadt der Blinden	btb	400 S.	10,99 €
Spanien	Caba Rall, Marina	Esperanza	Wagenbach	224 S.	19,90 €
Frankreich	Lemaitre, Pierre	Wir sehen uns dort oben	Klett-Cotta	521 S.	23,00 €
Belgien	Steenberge, Kris van	Verlangen	Klett-Cotta	438 S.	24,95 €
Niederlande	Moor, Margriet de	Sturmflut	DTV	352 S.	9,90 €
GB	Gardam, Jane	Ein untadeliger Mann	Hanser	345 S.	22,90 €
Irland	McCourt, Frank	Die Asche meiner Mutter	btb	544 S.	10,99 €
Island	Gunnarsson, Pétur	punkt punkt komma strich	Weidle Verlag	130 S.	16,90 €
Dänemark	Blixen, Tania	Babettes Fest	Manesse	84 S.	9,90 €
Norwegen	Wassmo, Herbjoerg	Deutschenkind	Argument Verlag	256 S.	19,00 €
Schweden	Lindgren, Astrid	Die Menschheit hat den Verstand verloren	Ullstein TB	592 S.	14,00 €
Finnland	Sillanpää, Frans E.	Hiltu und Ragnar	Guggolz	140 S.	18,00 €
Russland	Slawnikowa, Olga	2017	Matthes & Seitz	460S.	25,00 €
Estland	Oksanen, Sofi	Als die Tauben verschwanden	btb	432 S.	9,99 €
Lettland	Freimane, Valentina	Adieu, Atlantis	Wallstein	341 S.	22,90 €
Litauen	Granauskas, Romualdas	Das Strudelloch	Wallstein	240 S.	19,00 €
Polen	Stasiuk, Andrzej	Hinter der Blechwand	Suhrkamp	349 S.	10,00 €
Weissrussland	Alexijewitsch, Swetlana	Der Krieg hat kein weibliches Gesicht	Suhrkamp	359 S.	12,00 €
Ukraine	Sniadanko, Nataalka	Frau Müller hat nicht die Absicht, mehr zu bezahlen	Haymon Verlag	344 S.	19,90 €
Moldawien	Corobca, Liliana	Der erste Horizont meines Lebens	Zsolnay	192 S.	18,90 €
Rumänien	Ackrill, Ursula	Zeiden, im Januar	Wagenbach	256 S.	19,90 €
Bulgarien	Lewitscharoff, Sibylle	Apostoloff	Suhrkamp	248 S.	8,99 €
Griechenland	Kazantzakis, Nikos	Alexis Sorbas	Piper	350 S.	11,00 €
Türkei	Kemal, Yasar	Memed mein Falke	Unionsverlag	448 S.	8,95 €
Montenegro	Nikolaidis, Andrej	Die Ankunft	Voland & Quist	144 S.	16,90 €
Serbien	Volic / Schünemann	Kornblumenblau	Diogenes	368 S.	11,90 €
Bosnien	Andric, Ivo	Die Brücke über die Drina	DTV	496 S.	9,90 €
Albanien	Wilms, Anila	Das albanische Öl oder Mord auf der Straße des Nordens	Transit Berlin	172 S.	18,80 €
Kroatien	Bremer, Alida	Olivas Garten	Eichborn	320 S.	19,99 €
Slowenien	Jancar, Drago	Die Nacht, als ich sie sah	Folio, Wien	188 S.	19,90 €
Ungarn	Konrad, György	Glück	Suhrkamp	155 S.	6,50 €
Slowakei	Hvorecky, Michal	Tod auf der Donau	Tropen	271 S.	20,00 €
Tschechien	Kundera, Milan	Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins	FISCHER TB	384 S.	10,99 €
Italien	Ferrante, Elena	Meine geniale Freundin	Suhrkamp	422 S.	22,00 €
Italien	Ferrante, Elena	Die Geschichte eines neuen Namens	Suhrkamp	624 S.	25,00 €
Österreich	Gauß, Karl-Markus	Das Erste, was ich sah	DTV	112 S.	9,90 €
Schweiz	Nadj Abonji, Melinda	Tauben fliegen auf	DTV	320 S.	9,90 €
Deutschland	Zweig, Stefan	Die Welt von gestern	FISCHER TB	505 S.	11,95 €